

INHALTSVERZEICHNIS REGISTER 1:

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1	Antragsteller und Betreiber.....	2
1.2	Ansprechpartner und Verfasser der BlmSchG – Antragsunterlagen.....	2
1.3	Art der Anlage.....	2
1.4	Standort.....	3
1.5	Antrag nach BlmSchG.....	3
1.6	Genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen.....	3
1.6.1	Nummer, Spalte und Verfahrensart im Anhang 1 der 4. BlmSchV	3
1.6.2	Anwendung der 12. BlmSchV	4
1.6.3	Anwendung der 44. BlmSchV	4
1.6.4	Nummer und Spalte in Anlage 1 UVPG	4
1.7	Kurzbeschreibung	4
1.8	Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse	5



1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller und Betreiber

Biogas Nordhagen GmbH & Co. KG
Nordhagener Straße 6
33129 Delbrück

1.2 Ansprechpartner und Verfasser der BImSchG – Antragsunterlagen

Lücking & Härtel GmbH
Kobershain
Bergstraße 17
04889 Schildau
Telefon: 034221 / 55 199-0
Fax: 034221 / 55 199-80
E-mail: info@luecking-haertel.de

1.3 Art der Anlage

Bezeichnung: Biogasanlage mit Biogasaufbereitungsanlage und Blockheizkraftwerken

Zweck der Anlage: Biogasaufbereitungsanlage: Erzeugung von Biomethan aus Biogas
Blockheizkraftwerke: Erzeugung von Strom und Wärme aus Biogas

Kapazität der Anlage: **Biogasaufbereitungsanlage (Neu):**

techn. Durchsatzleistung Rohbiogas (max.): 357 Nm³/h
Biomethanproduktion (max.): 200 Nm³/h

BHKW-Module:

BHKW 1 (Bestand)

Feuerungswärmeleistung: 757,8 kW [HODEUTZ V8 305 kW VK]
elektrische Leistung: 305,0 kW [HODEUTZ V8 305 kW VK]
thermische Leistung: 401,0 kW [HODEUTZ V8 305 kW VK]

BHKW 2 (Bestand)

Feuerungswärmeleistung: 802,0 kW [SEV-DA 340 GZP]
elektrische Leistung: 340,0 kW [SEV-DA 340 GZP]
thermische Leistung: 361,0 kW [SEV-DA 340 GZP]

BHKW 3 (Bestand)

Feuerungswärmeleistung: 1.861,0 kW [mtu GB800B5]
elektrische Leistung: 800,0 kW [mtu GB800B5]
thermische Leistung: 392,0 kW [mtu GB800B5]



Gesamtleistung BHKW-Module

Feuerungswärmeleistung:	3.420,8 kW
elektrische Leistung:	1.445,0 kW
thermische Leistung:	1.154,0 kW
Biogasproduktion:	> 2,3 Mio. m ³ i.N./a

1.4 Standort

Die Anlage befindet sich an folgendem Standort:

Bundesland:	Nordrhein-Westfalen
Landkreis:	Paderborn
Gemeinde:	Delbrück
Gemarkung:	Hagen
Flur/Flurstück:	Flur 2 / Flurstück 14, 71, 74

1.5 Antrag nach BImSchG

Es wird eine Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG beantragt.

1.6 Genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen

1.6.1 NUMMER, SPALTE UND VERFAHRENSART IM ANHANG 1 DER 4. BImSchV

Der hier beantragte Antragsgegenstand ändert die Eigenschaften der Anlage nach Nr. 1.2.2.2, Nr. 8.13 und Nr. 9.1.1.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV nicht.

Der hier beantragte Antragsgegenstand ändert die Eigenschaften der Anlage nach Nr. 8.6.3.2 und es kommt zur zusätzlichen Einstufung nach Nr. 1.16 des Anhangs 1 der 4. BImSchV.

Gemäß Nr. 1.16 des Anhangs 1 der 4. BImSchV handelt es sich bei der vorliegenden Anlage um eine Anlage zur Aufbereitung von Biogas mit einer Verarbeitungskapazität von 1,2 Million Normkubikmetern je Jahr Rohgas oder mehr.

Gemäß Nr. 8.6.3.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV handelt es sich bei der vorliegenden Anlage um eine Anlage zur biologischen Behandlung von Gülle, soweit die Behandlung ausschließlich zur Verwertung durch anaerobe Vergärung (Biogaserzeugung) erfolgt, mit einer Durchsatzkapazität von weniger als 100 Tonnen je Tag, soweit die Produktionskapazität von Rohgas 1,2 Mio. Normkubikmeter je Jahr oder mehr beträgt.

Die Einordnung der Anlage erfolgt nach Spalte c Verfahrensart V des Anhangs 1 der 4. BImSchV. Folglich ist gem. § 2 Absatz 1 Nr. 2 der 4. BImSchV ein vereinfachtes Verfahren nach § 16 i. V. m. § 19 BImSchG (ohne Öffentlichkeitsbeteiligung) durchzuführen.

Die Anlage fällt nicht in die Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (IE-Richtlinie).



1.6.2 ANWENDUNG DER 12. BImSchV

Die Anlage unterliegt der 12. BImSchV – Störfall-Verordnung. Es liegt ein Betriebsbereich der unteren Klasse vor.

1.6.3 ANWENDUNG DER 44. BImSchV

Die Anlage unterliegt der 44. BImSchV – Verordnung über mittelgroße Feuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen.

1.6.4 NUMMER UND SPALTE IN ANLAGE 1 UVPG

Der hier beantragte Antragsgegenstand ändert die Eigenschaften der Anlage nach Nr. 1.2.2.2 und Nr. 9.1.1.3 der Anlage 1 UVPG nicht.

Der hier beantragte Antragsgegenstand ändert die Eigenschaften der Anlage nach Nr. 8.4.2.2 der Anlage 1 UVPG und es kommt zur zusätzlichen Einstufung nach Nr. 1.11.2.1 der Anlage 1 UVPG.

Gemäß Nr. 1.11.2.1 Anlage 1 UVPG „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Biogas mit einer Verarbeitungskapazität von 2 Mio. Normkubikmetern oder mehr Rohgas je Jahr“ ist für die Anlage eine **allgemeine** Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) durchzuführen.

Gemäß Nr. 8.4.2.2 Anlage 1 UVPG „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur biologischen Behandlung von Gülle, soweit die Behandlung ausschließlich durch anaerobe Vergärung (Biogaserzeugung) erfolgt, mit einer Durchsatzkapazität von weniger als 50 t je Tag, soweit die Produktionskapazität von Rohgas 1,2 Mio. Normkubikmeter je Jahr oder mehr beträgt“ ist für die Anlage eine **standortbezogene** Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) durchzuführen.

Somit ist für das hier beantragte Vorhaben eine **allgemeine** Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) durchzuführen.

1.7 Kurzbeschreibung

Am Standort existiert bereits eine nach dem BImSchG genehmigte Anlage. Der Antragsteller plant die Erweiterung der bestehenden Biogasanlage. Die geplante Erweiterung der Biogasanlage beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Errichtung und Betrieb einer Biogasaufbereitungsanlage zur Erzeugung von Biomethan (Erdgasqualität) aus Biogas

einschl. aller erforderlichen technischen Anlagenteile und Nebeneinrichtungen.

Weiterhin werden Änderungen an den Einsatzstoffen und Einsatzstoffmengen vorgenommen. Es kommt somit zu einer Änderung der Parameter der Biogasanlage (Rohbiogasproduktion,

Verweilzeit im gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen System, anfallende Gärrestmengen, Lagerkapazität). Durch den Antragsgegenstand kommt es zu keiner Änderung der maximalen Gaslagermenge (Biogas) auf dem Anlagengelände.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach dem BImSchG werden die erforderlichen Nachweise (Beschreibungen, Rechnungen, Zeichnungen, Formblätter) zusammengestellt und mit den vorliegenden Unterlagen bei der Genehmigungsbehörde eingereicht.

1.8 Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse

Die vorliegenden Antragsunterlagen enthalten keine Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

